Aus dem Arbeiterinnenverband

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen**

Band (Jahr): **8 (1913)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

tionen der Arbeiterinnen, 4 Arbeiterunionen, je einer Sektion der Metallarbeiter, einer sozialdemokratischen Mitgliedschaft und eines Grütlivereins. 3. November. **St. Gallen.** 8. Frauenkonferenz. 34 Genossinnen und 12 Genossen aus 13 Sektionen der Textilarbeiter, 3 Arbeiterinnenvereinen und je einer Sektion der graph. Hilfsarbeiter und der Schneider und Schneiderinnen. 8. Dezember. **Zürich.** 3. Frauenkonferenz. 55 Genossinnen und 11 Genossen aus insgesamt 18 Sektionen der Arbeiterinnen, Textilarbeiter, Schneider und Schneiderinnen, Bureau- und Handelsangestellten, Typographen, Graph. Hilfsarbeiter, Jugendorganisationen und „Eintracht".

Zur weiteren Schulung sprachgewandter Genossinnen, zur Heranbildung von Volksrednerinnen, wurde unter der Leitung von Herman Greulich ein erster

Referentinnenkurs

in St. Gallen veranstaltet, der im Monat November begonnen, seinen Abschluß mit dem 6. Referat im Januar 1913 finden wird. Dieser anschauliche und leicht faßliche Unterricht über die Entwicklungsstufen der Wirtschaft fand unter den Genossinnen lebhaften Anklang, was am deutlichsten aus der Besucherzahl hervorgeht: 17. November 12 Teilnehmer (10 Genossinnen, 2 Genossen), 1. Dezember 24 (15 Genossinnen, 9 Genossen) und 15. Dezember 21 (14 Genossinnen und 7 Genossen).

Redaktionelle und schriftliche Tätigkeit.

Neben der Redaktion der monatlich erscheinenden „Vorkämpferin" bestand die schriftliche Arbeit im weiteren in der Abfassung von Zeitungs-Artikeln und Berichten, in der Erledigung der Korrespondenzen, Protokollen, der Aufsetzung von Zirkularen und Flugblättern, der Niederschrift der Monats- und Vierteljahresberichte des Arbeiterinnensekretariates, der Jahresberichte über die Schweiz. Arbeiterinnenbewegung, der Korrektur der Referate und anderer schriftlicher Arbeiten der Genossinnen für die Frauenkonferenzen, der Referatpräparationen usw.

Studium.

Diesem wendet sich die Sekretärin in der karg bemessenen Mußezeit mit Vorliebe zu. Neben der regelmäßigen Zeitungslektüre, der Durchsicht der „Neuen Zeit", des „Kampfes" wurden und werden noch eifrig studiert die bedeutenden Schriften von Engels, Lassalle und Marx. Dazwischen her gehen geschichtliche und soziologische Studien, in welche sich die Sekretärin vertieft, um neue geistige Nahrung aus den Ideen und Gedankengängen dieser großen Denker und Meister zu schöpfen.

Aus dem Arbeiterinnenverband.

Arbeiterinnenverein Oerlikon. Der Arbeiterinnen- und Hausfrauenverein Oerlikon, Seebach und Umgebung hielt am 23. November seine Abendunterhaltung im großen Saale zur Brauerei in Oerlikon ab. Zahlreich strömten Genossen und Genossinnen, sowie ein weiteres, sich für unsere Sache interessierendes Publikum herbei. War doch der Reinertrag zur Aeuffnung des Unterstützungsfondes bestimmt. Durch die Reichhaltigkeit des Programmes kam gewiß jeder Teilnehmer auf seine Rechnung. Hier gilt es, dem Sängerbund Oerlikon zu danken für seine schönen Liedervorträge, der sozialdemokratischen Turnergruppe für ihre Produktionen, sowie den Mitgliedern vom dramatischen Verein für ihre Mithilfe zur Unterhaltung. Ebenfalls sei hier den Spendern von Gaben für die Tombola Dank gesagt. Denn dadurch wurde uns ermöglicht, eine schöne Summe für unterstützungsbedürftige Frauen zusammenzubringen. Genosse Nationalrat Pflüger aus Zürich hielt die Festrede; er verstand es, in musterhafter Weise zu aller Herzen zu reden. Er unterließ aber auch nicht zu tadeln, wo es zu tadeln gab. Wies er doch ganz besonders darauf hin, wie noch so viele Namens-Genossinnen und -Genossen das ganze Jahr keine Versammlung besuchen; diese glauben, sie hätten ihre Pflicht getan, wenn sie ihre Beiträge bezahlen. Wie viele Männer, Frauen und Töchter wären aber noch zu zählen, die noch gar keiner Organisation angehören. Einen harten Vorwurf hatte der werte Referent für diejenigen Genossen von Oerlikon, die aus Gleichgültigkeit von der Gemeindeversammlung fern blieben, als es galt, der unentgeltlichen Geburtshülfe die Stimme zu geben und so indirekt mithalfen, das Postulat bachab zu schicken. Zum Schluß sei noch bemerkt, daß der Vorstand an alle anwesenden Frauen Kutters Broschüre „Recht und Pflicht" gratis verteilen ließ. Möge diese Zusammenkunft dazu beigetragen haben, die Mitglieder enger zusammen zu schließen und den Verein zu stärken. A. B.

Arbeiterinnenverein Weinfelden. Unser erste Nähkurs hat glücklich begonnen bei ordentlicher Beteiligung. Dank dem Entgegenkommen der Schulvorsteherschaft kann dieser in einem Schulzimmer abgehalten werden. Der nächste Kursabend wird an der Jahresversammlung bekannt gegeben; dieselbe findet am 6. Januar im Volkshaus statt. Zu unserer ersten Hauptversammlung erwarten wir vollzähliges Erscheinen, gilt es doch, die Vereinsleitung zu wählen und das Arbeitsprogramm für das nächste Jahr aufzustellen. Auch richtet unser Finanzchef die dringende Bitte an die Mitglieder für prompte Bezahlung der noch ausstehenden Monatsbeiträge, denn dies ist unbedingt notwendig für einen geordneten Kassaabschluß. M.-B.

An unsere Abonnenten und Verbandsmitglieder.

Adreßänderungen für die Zusendung der „Vorkämpferin" sind jeweilen sofort der Administration, Werdgasse 43, Zürich mitzuteilen, diejenigen der Mitglieder des Arbeiterinnenverbandes dem Zentralvorstand: Frau Schmid-Binder, Unterer Rheinweg 70, Basel.